

Kunst kennt keine Altersgrenze!

Die Förderpolitik und die Aufführungspraxis der Theaterhäuser für zeitgenössische Dramatik begünstigt fast ausschließlich den jungen Nachwuchs. Mit der Folge, dass Theaterautor:innen mit Erreichen des 35. Lebensjahres sukzessive verdrängt werden. Eine solch rigoros durchgereichte Altersbegrenzung schafft künstliche Abbrüche im künstlerischen Werdegang der einzelnen Künstler:innen.

Sie diskriminiert außerdem Künstler:innen, deren Lebenslauf nicht dem klassisch linearen Weg entsprach oder entsprechen konnte, deren Erfahrungen aber zur Vielfalt künstlerischer Auseinandersetzung gehören. Sie beschneidet damit auch ein Kontinuum der künstlerischen Arbeit in der gesamtgesellschaftlichen Debatte. Ein Theater beschränkt sich selbst in seinem Anspruch, die Vielfalt gesellschaftlicher Realitäten zu vereinen, wenn es die Lebensrealitäten verschiedener Altersgruppen ausgrenzt.

Wir fordern alle kulturellen und literarischen Förderinstitutionen sowie die Theaterhäuser auf, in ihren Aussendungen und Programmen für mehr Diversität mit Blick auf die Altersgruppen zu sorgen, und gegen die grassierende, oftmals unbemerkt durchgereichte Altersdiskriminierung vorzugehen.

**MIND THE GAP!**

ist eine Initiative, die den künstlichen Einschnitten im Leben und Werk aufgrund von Altersbegrenzungen in der Förderpolitik und im Theater entgegentritt.

Wir setzen uns ein für die Stärkung des transgenerationalen Austauschs mit dem Ziel, ein Kontinuum wichtiger künstlerischer Prozesse und Positionen aufrechtzuerhalten, um auf diese Weise auch die Relevanz von gesellschaftlichen Auseinandersetzungen im Theater zu stärken.